



DKZV- nicht immer der falsche Weg!

Hallo Kollegen.

Also eins wollte ich noch los werden und eine Lanze für die sonst so sehr geschmähten Dienstleister brechen. Wollte vor Jahren mal einen Lyrikband veröffentlichen und hatte nach einem Jahr Suche auch schon drei Verlage, darunter einen DKZV, gefunden. Natürlich dachte ich gleich an die zwei Kleinverlage, die wollten ja kein Geld von mir, doch, wollten sie etwas anderes. Da die Lyrikbände fast nie Gewinn abwerfen, hätte ich mich verpflichten sollen ständig an Lesungen und Veranstaltungen teilzunehmen und mein Buch damit selbst zu vermarkten. Das kam für mich aus zeitlichen Gründen nicht in Frage und wie viele Veranstaltungen es am Ende hätten sein sollen, war ebenfalls unklar. Deshalb habe ich mich bewusst für die eigene Freiheit entschieden und bin zum DKZV gegangen, der mich sehr gut betreut hat. Es gab Werbung für mein Buch und die Lesungen konnte ich mir selbst aussuchen. Im Nachhinein bin ich mit meiner Entscheidung sehr zufrieden, da sich die ganze Auflage verkauft hat. Denn die Independent Verlage haben mir von Anfang an ganz klar gesagt, das ich mich auf kein Honorar einstellen soll, da sich Lyrik kaum verkauft. Man sollte auf keinen Fall vergessen: Wir hätten die halbe Schullektüre nicht, gebe es keine DKZVs.

Gruß

Peter

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).